

NACHRICHTEN
DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN
NEUE FOLGE

Arabische Koinzidenzgefüge

Von

Manfred Ullmann

Veröffentlichungsdatum: 30.06.2014
Klasse: Philologisch-Historische Klasse



Arabische Koinzidenzgefüge

von

Manfred Ullmann

In der traditionellen Grammatik wird zwischen „einfachen Sätzen“ und „zusammengesetzten Sätzen“ („Satzgefügen“) unterschieden. Unter den letzteren werden zumeist die Temporalsätze, die Kausalsätze, die Finalsätze, die Konsekutivsätze, die Konditionalsätze, die Konzessivsätze und die Inhaltssätze („Daß-Sätze“) in jeweils eigenen Kapiteln behandelt. Maßgeblich für diese Einteilung sind logische Verhältnisse, die den sprachlichen Formulierungen zugrunde liegen.

Mit diesen Kategorien ist die Zahl der Satzgefüge jedoch noch nicht erschöpft. Es gibt im Arabischen eine Anzahl weiterer syntaktischer Konstellationen, die in den Grammatiken nur im Zusammenhang mit bestimmten Konjunktionen, Adverbien oder Partikeln erwähnt, aber nicht als vollgültige Satzgefüge anerkannt sind. Ein Beispiel dafür bilden die „Proportionalgefüge“. Der im Arabischen häufigste Typ, bei dem der Nebensatz durch *kulla-mā* eingeleitet wird, ist in den maßgeblichen europäischen Grammatiken, bei Wright, Reckendorf, Henri Fleisch, Joshua Blau usw., nicht behandelt. Im WKAS I 295 a 37 ff. ist dieses *kulla-mā* unter lexikalischen Gesichtspunkten dargestellt, wobei auf die syntaktische Einbettung des Lexems lediglich durch die knappe Notiz „mit intrans. Vbb. oder *kāna* und Elat.“ hingewiesen ist. Weder ist gesagt, daß *kulla-mā* hier als Konjunktion fungiert, noch ist die Tatsache, daß der Hauptsatz meist unmarkiert bleibt, erwähnt, und auch ein Begriff oder Terminus technicus, mit dem das Satzgefüge angemessen benannt werden kann, ist dort nicht zu finden. Der Verfasser hat versucht, diese Mängel in einer gesonderten Abhandlung mit dem Titel „Arabische Proportionalgefüge“ zu beheben.¹

Ein weiterer Satztypus, der in den Grammatiken vernachlässigt ist, ist das „Inzidenzgefüge“. Bei Wright II 181 D sind in einer Anmerkung zur Präposition *baina* die „conjunctive adverbs of time“ *bainā* und *baina-mā* „whilst“ erwähnt und mit vier kurzen Sätzen illustriert, von denen drei unvollständig sind und nur den Vordersatz ohne den Nachsatz bringen². An anderer Stelle (I 283 D-284 A) hat Wright drei weitere Sätze unter den „adverbial particles“ *id* und *idā* (*idā al-mufaḡa'a*) angeführt, diese aber ebenfalls nicht als Inzidenzgefüge eingestuft³.

Genauer ist Reckendorf (Syntax p.473 f., §244), der die Konjunktionen *bainā* und *baina-mā* im Rahmen der Zeitsätze abhandelt und zur Begriffsbestimmung sagt: „Der Hauptsatz bildet ein unerwartet dazwischentretendes Ereignis“. Aber erst Norbert Nebes⁴ hat dieses Syntagma

Die Quellen und die Literatur sind mit den Abkürzungen und nach den Ausgaben zitiert, die im Wörterbuch der Klassischen Arabischen Sprache verwendet werden (s. dort Band II, Teil4, p.2265–2328).

- 1 Manfred Ullmann, Arabische Proportionalgefüge (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Phil.-Hist. Klasse, Neue Folge, Band 7, 2009, 209–244).
- 2 Der vollständige Text dieser vier Beispiele lautet: *fa-bainā nahnu narqubuhū atānā mu'alliqa waḡḡatin wa-zinādi rā'ī* ein Mann von den Qais 'Ailān, n. a. Nuṣaib, bei Sīb. I 73,3 = Zam. Mufaṣṣal 68,13 = Lane 288 b etc., Schaw. Ind. 143 b 11; *fa-bainā nasūsu n-nāsa wa-l-amru amrunā idā nahnu fīhim sūqatun natanaṣṣafū* Huraqa bint an-Nu'mān, in Ḥam. 534 v.2/III 187,2/Marḡ. nr.449/Ġawāl. 455,1 etc., Schaw. Ind. 154 a8; *fa-baina-mā nahnu fī l-ḡadīti wa-idā bi-l-ḡāriyati uḡtīhā qad ḡā'at* Alf Laila, Qiṣṣat aṣ-ṣairafī al-baḡdādī, bei J.G.L. Kosegarten, Chrestomathie, Lipsiae 1828, p.19,6; *baina-mā n-nāsu fī aswāqihim idā dahaba daw'u š-šamsi* aus einem Kommentar zu Sure 81,6, bei Fr. Aug. Arnold, Chrestomathie, London 1853, p.193,12.
- 3 Zwei dieser Sätze, in denen die Marionetten Zaid und 'Amr agieren, sind Grammatikerkonstrukte. Bei dem dritten Beleg handelt es sich um den zweiten Teil des Verses *istaḡḡiri llāha ḡairan wa-rḡayanna bihī fa-baina-mā l-'usru idā dārat mayāsīrū* Ḥurait ibn Ġabala, n. a. 'Iṭyar ibn Labīd, bei Sīb. II 161,10 = Lane 39 c etc., Schaw. Ind. 95 a3.
- 4 Nebes Kāna yaḡ'alu 154–161; id., Das Inzidenzschema im klassischen Arabischen. Ein Vorbericht, in:

begrifflich und terminologisch angemessen definiert. Er verwendet den von dem Romanisten Wolfgang Pollack geprägten Terminus „Inzidenzschema“. Dieses sei gegeben, „wenn ein zweiter Sachverhalt in einen ersten, ihm vorausgehenden Sachverhalt plötzlich einbricht“. Es handelt sich mit anderen Worten um zwei Teilsätze, von denen der erste (der Vordersatz) einen durch eine bestimmte Dauer charakterisierten Zustand oder eine andauernde Tätigkeit beinhaltet, der zweite (der Nachsatz) hingegen einen zeitlich punktuellen Akt anzeigt. Nebes, der das Geschehen im Vordersatz als „Inzidenzbasis“, das Geschehen im Nachsatz als „Inzidenzakt“ bezeichnet, hat sein Hauptaugenmerk auf die Funktion der Tempora des Vorder- und Nachsatzes gerichtet, für die er die Aspektopposition „perfektiv : imperfektiv“ als Erklärungsmodell heranzieht. So treffend Nebes' Erklärungen auch sind, so bleibt doch anzumerken, daß der Terminus „Inzidenzschema“ nicht glücklich gewählt ist. Bei einem „Schema“ denkt man eher an eine phraseologische oder rhetorische Figur (z. B. σχῆμα ἀπό κοινοῦ, Rapportschema usw.). Hier aber handelt es sich eindeutig um ein aus zwei Gliedsätzen bestehendes, mit Konjunktionen und deren Korrelaten ausgestattetes Syntagma. Daher ist der Ausdruck „Inzidenzgefüge“ passender. Dadurch werden diese Sätze als Subkategorie der Temporalgefüge ausgewiesen und auf die gleiche Ebene gestellt wie die durch die Konjunktionen *lammā* „nachdem“, *hīna* „(damals) als“, *idā* „wann“ und *mā* „solange als“ eingeleiteten Sätze.

Inzidenzgefüge sind in allen Sparten der arabischen Literatur ausgesprochen häufig, und sie begegnen in einer großen Fülle von Variationen, bei denen die Konjunktionen und Korrelate in mannigfachen Kombinationen vorkommen. Die wichtigsten Typen hat Nebes (Fs. Denz p. 119–122) systematisch zusammengestellt. Die Vordersätze sind teils als imperfektische Verbalsätze, teils als Nominalsätze mit partizipialem Prädikat, teils als Nominalsätze mit präpositionalem Prädikat ausgebildet. Sie können durch die Konjunktionen *bainā* bzw. *baina-mā* oder durch die Partikel *inna* eingeleitet werden oder auch unmarkiert mit *kāna yafalu* beginnen. Die Nachsätze sind zumeist perfektische Verbalsätze. Sie können durch *id* oder durch *fa-* eingeleitet werden oder unmarkiert bleiben. Häufig beginnen die Nachsätze auch mit der Formel *idā huwa bihī*.

Mit diesen von Nebes behandelten Typen sind die Möglichkeiten, Inzidenzgefüge zu formulieren, jedoch noch nicht erschöpft. Auch Zeitsätze, bei denen der Vordersatz durch *lammā*, der Nachsatz durch *idā* (al-mufaḡa'a) markiert ist, können als Inzidenzgefüge fungieren⁵. Anstelle von *baina-mā* kann auch *'inda-mā* stehen, z. B.: *wa-'inda-mā takallama bi-hādā ḡā'a muḡbirun āharu ilā Ayyūba wa-qāla lahū* (für ἔτι τούτου λαλοῦντος ἦλθεν ἕτερος ἄγγελος καὶ εἶπεν πρὸς Ἰώβ) „Da der noch redet, kam einer, und sprach“ (Luther): Ayyūb 1,17; *'inda-mā kānū banīka* (sic) *wa-banātuka fī baiti aḡḡhimu l-akbari ya'kulūna wa-yašrabūna haraḡat 'alaihīm rīḡhun 'āṣifun baḡtatan* (für τῶν υἱῶν σου καὶ τῶν θυγατέρων σου ἐσθιόντων καὶ πινόντων παρὰ τῷ ἀδελφῷ αὐτῶν τῷ πρεσβυτέρῳ ἐξαιφνης πνεῦμα μέγα ἐπῆλθεν) „Deine Söhne und Töchter aßen und truncken im hause jres Bruders des erstgebornen, Und sihe, da kam ein großer wind“ (Luther): ib. 1,18f.; *wa-'inda-mā kānū yuhayyi'ūna lahū waqa'at 'alaihi taskīnun* (für παρασκευαζόντων δὲ αὐτῶν ἐπέπεσεν ἐπ' αὐτὸν ἔκστασις): Acta Apost. (Gibson) 10,10, altera versio (Staal): *fa-baina-mā hum yuhayyi'ūna lahū waqa'a 'alaihi s-sahwu*⁶.

Sachverhalt und Zeitbezug. Adolf Denz zum 65. Geburtstag, Wiesbaden 2001, 113–128.

5 Vgl. Wright II 157 D; WKAS II 1279 a19 ff.

6 Weitere Stellen zu *'inda-mā* bei Blau Chr. Arab. p. 582 (§ 468).

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, daß der Vordersatz durch *(wa-)fī-mā* markiert und der Nachsatz durch *id* oder unmarkiert mit dem Perfekt angeschlossen wird, z. B.: *wa-fī-mā huwa mufakkirun fī hādā id zahara lahū malaku r-rabbi fī l-hulmi* (für ταῦτα δὲ αὐτοῦ ἐνθυμηθέντος, ἰδοὺ ἄγγελος κυρίου κατ' ὄναρ ἐφάνη αὐτῷ): Ev. Matth. (Lagarde) 1,20⁷; *wa-fī-mā kānū yatafarrasūna fī s-samā'i wa-huwa munṭaliquṇ wuḡida raḡulāni wāqifāni 'indahum bilibāsi bayādīn* (für καὶ ὡς ἀτενίζοντες ἦσαν εἰς τὸν οὐρανὸν πορευομένου αὐτοῦ, καὶ ἰδοὺ ἄνδρες δύο παρεστήκεισαν αὐτοῖς ἐν ἐσθήσει λευκαῖς): Acta Apost. (Staal) 1,10; *wa-fī-mā Yasū'u ša'ida ilā Ūrušalīma aḥaḍa l-itnā* (sic) 'ašara 'alā ihḍatin fī t-tarīqi wa-qāla lahum (für καὶ ἀναβαίνων ὁ Ἰησοῦς εἰς Ἱεροσόλυμα παρέλαβεν τοὺς δώδεκα κατ' ἰδίαν, καὶ ἐν τῇ ὁδοῦ εἶπεν αὐτοῖς): Ev. Matth. 20,17 (Lev. p.36,1)⁸.

Schließlich kann der Vordersatz auch durch *fa-id* eingeleitet werden, z. B.: *fa-id kāna Šim'ūnu yatakallamu bi-hādā l-kalāmi hallat rūḥu l-quḍusi 'alā ḡamī'i lladīna kānū yasma'ūna l-kalimata* (für ἔτι λαλοῦντος τοῦ Πέτρου τὰ ῥήματα ταῦτα ἐπέπεσεν τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐπὶ πάντας τοὺς ἀκούοντας τὸν λόγον): Acta Apost. (Staal) 10,44 (p.28,11f.), altera versio Gibson (p.5, 9): *wa-id kāna Šim'ānu yukallimuhum halla 'alaihīm rūḥu l-quḍusi; fa-id kuntu asīru wa-bada'tu abluḡu ilā Dimašqa fī nisfī n-nahāri min taḥti l-baḡtati mina s-samā'i ašraqa 'alaiya nūrun kaṭīrun* (für ἐγένετο δέ μοι πορευομένῳ καὶ ἐγγίζοντι τῇ Δαμασκῷ περὶ μεσημβρίας ἐξαίφνης ἐκ τοῦ οὐρανοῦ περιεστράψαι φῶς ἰκανὸν περὶ ἐμέ): Acta Apost. (Staal) 22,6 (p.59,7f.).

* *
*

Im folgenden soll ein dem Inzidenzgefüge verwandtes Satzmodell behandelt werden, das ich *K o i n z i d e n z g e f ü g e* nenne. Es ist sowohl durch die Andersartigkeit der Aussage als auch durch andere syntaktische Mittel deutlich von den Inzidenzgefügen unterschieden. Die wesentlichen Unterschiede seien in tabellarischer Konfrontation herausgestellt:

Inzidenzgefüge

Vordersatz: Eine auf eine gewisse Dauer angelegte Handlung oder ein solcher Zustand.

Vordersatz: Imperfektischer Verbalsatz;
Nominalsatz mit Part. Akt.;
Präpositionalphrase als Prädikat.

Vordersatz ist affirmativ.

Vordersatz eingeleitet durch:

bainā/baina-mā

'inda-mā

inna

fī-mā

kāna yaʿalu

fa-id

Koinzidenzgefüge

Vordersatz: Eine in einem Zeitpunkt, einem bestimmten Augenblick erfolgende Handlung.
Keine Zustands- oder Situationsschilderung.

Vordersatz: Meist perfektischer Verbalsatz.

Vordersatz ist negiert.

Vordersatz eingeleitet durch:

mā huwa illā an (fa'ala)

mā kāna illā ...

mā (fa'ala)

mā ša'ara

mā-labiṭa an

mā našiba an

7 Var. *fa-bainā huwa mutafakkirun* ed. Levin p.1 ult.

8 Weitere Beispiele für durch *fī-mā* eingeleitete Sätze bei Brockelmann, GvG II p.623 (§413b δ) und Blau Chr. Arab. p.583–585 (§469).

Das Geschehen im Nachsatz bricht in das Geschehen im Vordersatz ein.	<i>mā kāda (yaf'alu)</i> <i>bainā/baina-mā</i> Das Geschehen im Nachsatz folgt dem Geschehen im Vordersatz unmittelbar oder fällt zeitlich mit ihm zusammen.
Der Nachsatz ist durch <i>fā-</i> , <i>id</i> oder <i>idā</i> markiert oder bleibt unmarkiert.	Der Nachsatz ist hauptsächlich durch <i>hattā</i> markiert; daneben auch Markierung durch <i>fā-</i> , <i>id</i> , <i>idā</i> oder unmarkiert.

Auch im Deutschen⁹ und in anderen Sprachen sind Koinzidenzgefüge durch spezifische syntaktische Mittel, durch bestimmte Konjunktionen, Adverbien oder Partikeln gekennzeichnet. Ich gebe im folgenden einige Beispiele, die die vielfältigen Ausdrucksarten illustrieren und zugleich angemessene Übersetzungsmöglichkeiten für die arabischen Sätze anbieten.

Kaum war der Vater tot, so kömmt ein jeder Mit seinem Ring Lessing, Nathan III 7; *Doch dem war kaum das Wort entfahren, Möcht' er's im Busen gern bewahren* Schiller, Kraniche des Ibykus; *Er war aber noch kaum unter den Schlagbaum gekommen, als eine neue Stimme schon: halt ... hinter ihm ... erscholl* Kleist Kohlhaas; *Entbrand sie (sc. Ahaliba) gegen jnen so bald sie jr gewar ward* Luther, Übs. Hesek. 23,16; *Der Unhold hatte sich nicht sobald entfernt, als man an der hinteren Seite des Schlosses ein Gefährt in den Hofrollen hörte* Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag; *Schon waren die Nachbarn bereit, die Polizei zu holen, als einer von ihnen sagte: Rufen wir doch seine Freunde!* Joseph Roth, Hiob, Zweiter Teil, Kap. 13; *Und ehe sie auff den bodem hinab kamen, ergriffen sie die lewen, und zumalmeten auch yhr gebeine* Luther, Übs. Daniel 6,24; *Es schlug mein Herz; geschwind zu Pferde! Es war getan, fast eh' gedacht* Goethe, Willkommen und Abschied.

Oft wird von dem Verbum „sich versehen“ Gebrauch gemacht, das ursprünglich die Bedeutung „etwas voraussehen, erwarten, auf etwas gefaßt sein“ hat¹⁰: *Anne Lene war, ehe ich mich dessen versehen, ein erwachsenes Mädchen geworden* Th.Storm, Auf dem Staatshof; *Und eh ich's mir versah, schwenkte sich das junge Bauernvolk tüchtig um mich herum* Eichendorff, Taugenichts, 3. Kap.; *Da komm' ich zu ihm, eben daß er Schach Gespielt mit seiner Schwester* Lessing, Nathan 2,9; *Er überschlug eben, wie er den Gewinn ... anlegen wolle ..., als er an die Elbe kam* Kleist Kohlhaas; *Ich ... war gerade dabei, dem Prior zu sagen, was ich bemerkt hatte, als der Kater auch schon heran war* Alfred Andersch, Grausiges Erlebnis eines venezianischen Ofensetzers; *Sie hatte noch nicht ausgeredet, als wir durch ein Geräusch erschreckt und unterbrochen wurden* Ed. Mörike, Lucie Gelmeroth; *Er war noch nicht im Ort, da sprang sie aus dem Gebüsch* W. Bergengruen, Die Zwillinge aus Frankreich; *Als wir noch plauderten ..., zogen einige von Blankensee kommende Kirchgänger über den Berg* Th.Fontane, Wanderungen IV. Band, München 1960, p.379; *Als die Truppen von diesem Entschlusse hörten, erfüllte sie plötzlich ein Geist der Zuversicht* ib. p.266; *Im selben Augenblicke fast, wo sich die Wirkung dieses Vorganges erkennen ließ, ließ General von Bülow die ... Brigaden Krafft und Thümen ... vordringen* ib. p.268; *In dem Augenblick, in dem ihn Deborah sieht, riecht sie ihn auch schon, denn er stinkt nach Branntwein* Joseph Roth, Hiob, Erster Teil, Kap. 7. *Indem sie dieses sagte,*

9 Vgl. die instruktive Zusammenstellung bei Hermann Paul, Deutsche Grammatik, Bd. IV (Teil IV: Syntax zweite Hälfte), Halle 1920, p.164f., §381.

10 Jacob u. Wilhelm Grimm, Deutsches Wörterbuch, Zwölfter Band, I. Abteilung, Leipzig 1956, Sp.1247.

öffnete sie ein Riechfläschgen, und sprengte ihm eine narkotische Essenz ins Gesicht Musäus, Volksmärchen der Deutschen, Ulrich mit dem Bühel; *Und indem er die Sache näher überlegte, fand er, daß ... er über seine Nebenbuhler obsiegen könne* Gottfr. Keller, Die drei gerechten Kammacher; *Wie nun die Frömmigkeit und die sündige Freude ... in rechter Proportion zueinander standen, ... stand vor der automatischen Orgel ein Knabe* Hans Henny Jahnn, Ein Knabe weint; *Vix ita limitibus dissaepserat omnia certis, cum ... sidera coeperunt toto effervescere caelo* „Kaum hatte er so alles mit klar umrissenen Grenzen aufgegliedert, als plötzlich die Sterne ... am ganzen Himmel aufzuglühen begannen“ (M. von Albrecht): Ovid Metamorph. I 69 ff.; *Ergo ubi caelicolae parvos tetigere penates ... membra senex posito iussit relevare sedili* „Kaum hatten die Himmelsbewohner das kleine Haus betreten, ... lud der Alte sie ein, den müden Gliedern Erholung zu gönnen, und bot ihnen einen Sitz an“ (von Albrecht): ib. VIII 637 ff.; ἄμα τὲ ταῦτα ἔλεγε ὁ βουκόλος καὶ ἐκκαλύψας ἀπεδείκνυε Herodot 1,112; ἄμα διαλλάττονται καὶ τῆς ἔχθρας τῆς γεγεννημένης ἐπιλανθάνονται Isokrates 4,157¹¹.

Wie oben angedeutet, sind Sätze dieser Art in den Grammatiken zumeist nur unter den entsprechenden Konjunktionen oder ihren Korrelaten verbucht, nicht aber als eigenständige Satzgefüge verstanden worden¹². In der hier vorgelegten Abhandlung hat der Verfasser ein anderes Verfahren gewählt, eine Methode, die Johannes Erben¹³ mit folgenden Worten skizziert hat: „Da aber häufig verschiedene Formen für die gleiche Funktion zur Verfügung stehen, empfiehlt es sich, von der Funktion auszugehen und dann nach den Formen zu fragen, in denen das Wort (bzw. der Satz) erscheinen kann“. Ich habe also acht durch römische Ziffern bezeichnete Satztypen unter dem Generalbegriff der *K o i n z i d e n z g e f ü g e* zusammengefaßt. Diese Typen haben die folgenden syntaktischen Strukturen:

- I. *mā huwa illā an fa'ala ... fa-fa'ala*
mā huwa illā an fa'ala ... hattā fa'ala
mā huwa illā (mit Nominalsatz) ... fa-idā huwa (nr. 1–45).
- II. *mā kāna illā fi'lun ... hattā fa'ala*
mā kāna illā an fa'ala ... fa-fa'ala
mā kāna illā šai'un ... wa-idā bihī (nr. 46–54).
- III. *mā fa'ala ... hattā fa'ala (nr. 55–92).*
- IV. *mā ša'ara ... hattā fa'ala (nr. 93–107).*
- V. *mā labīta an fa'ala ... hattā fa'ala*
mā labīta an fa'ala ... fa-fa'ala
mā labīta an fa'ala ... fa-idā ... (nr. 108–118).
- VI. *mā našiba an fa'ala ... fa-fa'ala*
mā našiba an fa'ala ... hattā fa'ala (nr. 119–122).
- VII. *mā kāda yaf'alu ... hattā fa'ala (nr. 123–127).*
- VIII. *bainā yaf'alu ... hattā yaf'ala*
bainā yaf'alu ... wa-bainā yaf'alu (nr. 128–146).

11 Vgl. Raphael Kühner-Bernhard Gerth, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache, Satzlehre, Zweiter Teil, Vierte Aufl., Hannover 1955, p. 231, § 516,8.

12 Vgl. etwa Harald Weinrich, Textgrammatik der deutschen Sprache, 3. Auflage, Hildesheim–Zürich–New York 2005, p. 750.

13 Johannes Erben, Abriß der deutschen Grammatik, Neunte Auflage, München 1966, p. V.

I. Der Typus *mā huwa illā an fa'ala*.

Diese Konstruktion ist zuerst von M. J. de Goeje im Glossarium zu den Annalen des Ṭabarī (p. CXVI) unter dem Stichwort *illā* mit einem reichen Belegmaterial dargestellt worden. Das Pronomen *huwa* ist neutrisch, d. h. es bleibt unverändert, auch wenn das folgende Verbum in der 1. Person Sing. vel Plur. steht. Az-Zamaḥṣārī hat es deshalb treffend als *ḍamīr aš-ša'n* bezeichnet¹⁴. Im einzelnen sind folgende syntaktische Konstellationen zu unterscheiden:

Beim Normaltypus steht im Vorder- und Nachsatz das Perfekt. Das Verbum des Nachsatzes ist durch *fa-* markiert (nr. 1–19). In den Belegen nr. 20–23 kommen Imperfektformen vor. In nr. 23 ist der Nachsatz als Nominalsatz ausgebildet. Die Negation *mā* kann durch die Negation *in* ersetzt werden (nr. 24, 25). Gelegentlich ist der Nachsatz durch *hattā* eingeleitet (nr. 26–31). Der Nachsatz kann auch durch *id* eingeleitet sein (nr. 32). Ist der Nachsatz durch die *idā* al-mufaḡa'a markiert, so folgt ein nominales oder pronominales Subjekt (nr. 33–35). Der Nachsatz kann auch unmarkiert bleiben (nr. 36, 37). Im Beleg nr. 38 liegt eine Kontamination vor. Es handelt sich eigentlich um den unter den Nummern 1–19 behandelten Normaltypus, jedoch ist der durch *fa-* markierte Nachsatz nicht affirmativ, sondern durch die von Spitaler behandelte Wendung *mā ša'artu illā bihī*¹⁵ ersetzt. Kontaminiert ist auch der Satz nr. 39. Er beginnt mit dem Normaltypus (nr. 1–19). Jedoch fungiert der durch *fa-* markierte Nachsatz gleichzeitig als Vordersatz eines Koinzidenzgefüges, das unten unter den Nummern 55–83 behandelt ist. Bei den Belegen nr. 40–45 ist das neutrische *huwa* durch persönliche Flexionsformen ersetzt, eine späte Entwicklung, die zuerst bei abū l-Faraḡ al-Iṣfahānī erscheint (nr. 40), im Neuhocharabischen dann aber ganz üblich ist¹⁶. Durch die Wendung *wa-mā hiya illā an* wird die Kongruenz zum Femininum (nr. 40, 41, 44) oder zu gebrochenen Pluralen (nr. 42, 43) hergestellt. Der persönliche Plural in dem Satz *fa-mā li-hā'ulā'i illā an ...* (nr. 45) bezieht sich auf eine Gruppe von Männern, jedoch scheint durch die Präposition *li-* die Konstruktion zusätzlich mit der Wendung *mā lahū an ya'fala* (s. WKAS II 16 a 13 ff.) kontaminiert zu sein.

1. *fa-mā huwa illā an ra'aitu anna llāha šaraḡa ṣadra abī Bakrin bi-l-qitāli fa-'araftu annahu l-ḡaqqu* „Kaum hatte ich gesehen, daß Gott dem abū Bakr die Entscheidung, zu kämpfen, leichtgemacht hatte, als ich auch schon erkannte, daß es das Rechte sei“: Buḡ. Ṣaḡīḡ I 369,6f. = IV 330,5 = Muslim Ṣaḡīḡ 1, 209,1f.¹⁷

2. *wa-llāhi mā huwa illā an samī'tu abā Bakrin yatluḡa fa-'aqirtu* „Kaum hatte ich abū Bakr diesen Vers vortragen gehört, da erstarrte ich auch schon vor Schreck“: b. Sa'd Ṭabaqāt II 2, 55,3f.

3. *wa-llāhi mā huwa illā an laqīnā l-qauma fa-manahṡahum aktāfanā* „Bei Gott, kaum hatten wir Feindberührung, als wir auch schon kehrtmachten und flohen“: b. Hiš. Sīra I 1,461,6f.¹⁸

14 Fā'iq I 208,7/(Bḡ.) 419,10.

15 Anton Spitaler, *Mā rā'ahū illā bi-* und Verwandtes. Ein Beitrag zur arabischen Phraseologie, in: Fs. Franz Babinger, Leiden 1952, 171–183 = Spitaler Philologica 135–148; Ullmann Admin. nr. 566–572.

16 Vgl. Wehr, 5. Auflage, p. 1180b.

17 Var. *fa-lammā ra'aitu llāha šaraḡa ṣadra abī Bakrin li-qitālihim 'araftu annahu l-ḡaqqu* b. Ḥanbal Musnad II 529,2.

18 Var. s. nr. 51.

4. *qālat* ‘*Ā*’ *iṣatu: fa-wa-llāhi mā huwa illā an ra’aituhā* (sc. *Ġuwairiyata binta l-Ḥārītī*) ‘*alā bābi huġratī fa-karihtuhā* „As soon as I saw her at the door of my room I took a dislike to her“ (Guill.): b. Hiš. Sīra I 2,729,10 f.¹⁹

5. *qālat: wa-llāhi mā* (Var. Ms. S *in*) *huwa illā an qāla dālika fa-qalaṣa dam‘ī hattā mā uḥissu minhu šai’an* „By God, as soon as he said that, my tears diminished, so that I felt nothing of them“ (Michael Fishbein): b. Hiš. Sīra I 2,735,5 = Ṭab. Ta’rīḥ I 3,1523,16 f. (sic l.).

6. *fa-kāna ‘Umaru yaqūlu: mā huwa illā an ra’aitu Aslama fa-aiqantu bi-n-naṣri* „Umar used to say: It was not until I saw Aslam that I was certain we had won the day“ (Fred M. Donner): Ṭab. Ta’rīḥ I 4,1843,8.

7. *qāla waiḥaka wa-llāhi mā huwa illā an nimtu ... fa-bātat malā’ikatu rabbī taṣḥabunī ilā dainika s-safaṭaini* „Umar sagte: He du, ich war, bei Gott ..., kaum eingeschlafen, als die Engel meines Herrn sich anschickten, mich zu jenen beiden Körben zu schleppen“: Ṭab. Ta’rīḥ I 5,2600,8 f.²⁰

8. *wa-mā huwa illā an qutila l-Ḥusainu fa-surriḥa bi-ra’sihī min yaumihī dālika ma’a Ḥawalīyi bni Yazīda ... ilā ‘Ubaidi llāhi bni Ziyādin* „No sooner had al-Ḥusayn been killed than on the very same day his head was despatched with Khawalī b. Yazīd ... to ‘Ubaydallāh b. Ziyād“ (I.K.A. Howard): Ṭab. Ta’rīḥ II 1,369,2 ff.

9. *qāla: mā huwa illā an sami’ ahā l-mawālī minhu fa-qāla ba’duhum li-ba’dini bšarū ka-annakum wa-llāhi bihī qad qatalahum* „Abū l-Aš’ar sagte: Kaum hatten die Klienten das von ihm gehört, als sie schon untereinander sagten: Freut euch! Es ist, bei Gott, als sähet ihr ihn schon, wie er sie umgebracht hat“: Ṭab. Ta’rīḥ II 2,634,16 f.

10. *fa-mā huwa illā an nazalū fa-auqā’ū lanā mina t-ṭa’ni wa-d-ḍarbi šai’an mā ra’ainā miṭlahū min qaumin qattu* „As soon as they dismounted they fell on us with sword and spear in a way we had never seen an army fight before“ (Everett K. Rowson): Ṭab. Ta’rīḥ II 2,974,1 f.

11. *fa-mā huwa illā ani ntahainā ilā l-ġisri fa-qāla: ‘burū ma’āšira l-muslimīna* „Soon we got to the bridge, and Shabīb said: Cross over, companies of Muslims!“ (Rowson): Ṭab. Ta’rīḥ II 2,974,14.

12. *mā huwa illā an qadimnā ‘alā Muṭarrifi bni l-Muġīrati fa-surra bi-maqdamīnā ‘alaihi* „As soon as we reached Muṭarrif b. al-Muġhīrah, he showed great pleasure at our arrival“ (Rowson): Ṭab. Ta’rīḥ II 2,990,3 f.

13. *wa-llāhi mā huwa illā an maḍā Yazīdu bnu abī Ziyādin fa-sami’tu ahla l-‘askari yatahaddatūna anna l-amīra ba’ata ilā aḥīhi yas’aluhu n-naḥaḥa wa-s-silāḥa* „By God, no sooner had Yazīd b. Abī Ziyād set off than I heard the men of the camp spreading the word that the amīr was sending to his brother to ask him for money and arms“ (Rowson): Ṭab. Ta’rīḥ II 2,992,6 ff.²¹

14. *wa-mā huwa illā an qadima Yazīdu bnu abī Ziyādin ‘alainā fa-sāra Muṭarrifun bi-aṣḥābihī hattā nazala Qumma* „As soon as Yazīd b. Abī Ziyād arrived, Muṭarrif set off, halting at Qum“ (Rowson): Ṭab. Ta’rīḥ II 2,992,10 f.

15. *mā huwa illā an sami’tuhā mina l-Ḥaġġāġi fa-‘alimtu annahū lau qad faraġa lahū qad ‘azalahū* „The minute I heard this from al-Ḥajjāj, I realized that if he were free to do so, he would have dismissed him“ (Rowson): Ṭab. Ta’rīḥ II 2,996,1 f.

19 Varr. *ra’aituhā fa-karihtu duḥūlahā ‘alā n-nabīyi* Ṭab. Ta’rīḥ III 4,2450,11 f.; *karihtuhā* (ohne *fa-*) s. nr.36.

20 Var. *in huwa illā an*, s. nr.25.

21 Var. s. nr.26.

16. *fa-mā huwa illā an daḥala fa-ḥaraġa l-ḥāġibu ilaihi fa-adḥalahū ‘alaihi* „‘Abdallāh had hardly gone in, when the chamberlain came out to the man and escorted him inside“ (C.E. Bosworth): Ṭab. Ta`rīḥ III 2,1095,1 f.²²

17. *mā huwa illā an samī‘tu qā`ilan yaqūlu „māta rasūlu llāhi“ fa-dlaulaitu ḥattā ra`aitu waġḥahū* „Kaum hatte ich gehört, wie einer sagte: ‚Der Gesandte Gottes ist tot‘, als ich auch schon losstürzte, bis ich sein Antlitz sah“: Fāṭima, in Fā`iq I 216,19/(Bğ.) 436,11 f.= Nih. II 49,16 f.

18. *fa-mā huwa illā an samī‘ahumā n-nāsu yatakallamāni fa-ḥaġazū bainahumā* „Kaum hatten die Menschen die beiden streiten gehört, als sie sie auch schon trennten“: Aġ. (Būlaq 1285) 11,70,17²³.

19. *fa-mā huwa illā an ra`āhu dālika t-tā`iru fa-qaṣadahū* „Sobald jener Vogel die Fackel erblickt hatte, stürzte er darauf los“: Yāqūt Buldān IV 4, 20/290 a 17 f.

20. *wa-ġa`alā l-ḥātama baina katifaia fa-mā huwa illā an wallayā ‘annī fa-ka-anna-mā u`āyinu l-amra mu`āyanatan* „Sie brachten das Siegel zwischen meinen Schulterblättern an. Kaum hatten sie sich von mir abgewendet, da war es, als ob ich das Geschehen mit eigenen Augen gesehen hätte“: Ṭab. Ta`rīḥ I 3,1155,5 f.²⁴

21. *fa-mā huwa illā an urāhā bi-ḥalwatin fa-ubhatu/a lā ‘urfun ladaiya wa-lā nukrū* „Kaum sehe ich die Geliebte an einem einsamen Ort, als ich auch schon sprachlos bin, so daß ich weder ja noch nein sagen kann“: Ps. abū Ṣaḥr, in Huḍ. 260,16/(Farrāġ) II 958 v. 16 (Var. *arāhā fuġā`atan* Aġ. 21,149,16/24,124,5 = Qālī Amālī I 149,16/5 = Aidamur Durr I 13 in marg. col. 3,5 = Ġarāwī Ḥam. II nr. 550,3 = Ḥiz. I 554,6/[Hārūn] III 258,14 = III 617,2/VIII 563 ult.)²⁵.

22. *wa-mā huwa illā an arāhā fuġā`atan fa-ubhatu/a ḥattā mā akādu uġībū* „Kaum sehe ich zufällig die Geliebte, als ich auch schon sprachlos bin, so daß ich fast nicht antworten kann“: ‘Urwa ibn Ḥizām, n.a. al-Aḥwaṣ, n.a. Kuṭaiyir, bei Sīb. I 383,8 = b. Qut. Šīr 395,6/(Šākir) 626 paen. f. = Aġ. 4,49,8/247,11 = ‘Ask. Ma‘ānī I 282,3 = Ḥuṣrī Zahr 949,13 = Murtaḍā Ġurar I 459,9 = Bakrī Simṭ I 400,6 = b. -Ġauzī Ḍamm 408,7 = Ḥiz. I 233,11/(Hārūn) II 17,14 = III 615, -6/VIII 560 paen. [nr. 670] = Aḥwaṣ (Smr.) App. 2 = Kuṭaiyir App. 2,7 = Howell II/III 51 etc., Schaw. Ind. 11 a 18²⁶.

23. *mā huwa illā an aḍa`a ra`sī fa-inna-mā ana ḥaġarun mulqan ilā ṣ-ṣubḥi* „Dès que je pose ma tête [sur l’oreiller], je dors comme une masse jusqu’au matin“ (Pellat): Ġāḥiz Buḥalā’ 126 ult. f./117,17 f.

24. *qālat fa-wa-llāhi in huwa illā an qāla dālika fa-qalaṣa dam`ī* „Sie sagte: Bei Gott, sobald er dies gesagt hatte, versiegten meine Tränen“: Ṭab. Ta`rīḥ I 3,1523,16 f. (nach Ms. S)²⁷.

22 Var. *ḥaraġa* (ohne *fa-*) s. nr. 37.

23 Var. *ḥattā ḥaġazū* s. nr. 30.

24 Mißverstanden von W. Montgomery Watt: „They ... placed the seal between my shoulders. No sooner had they done this than they turned away from me. While this was happening I was watching it as though I were a bystander“.

25 Mißverstanden von Kirill Dmitriev, Das poetische Werk des Abū Ṣaḥr al-Huḍalī, Wiesbaden 2008, p. 229, der übersetzt: „Doch ich besuche sie nur heimlich, und daher nimmt man (fälschlich) an, daß ich keinen Anstand habe und nichts Verwerfliches tue“.

26 Howell II/III 51 übersetzt: „Nor is it aught but that I see her unexpectedly, and then am stricken dumb, so that I am not on the point of answering“. Var. *wa-mā hiya illā an urāhā*, s. nr. 40.

27 Var. *mā huwa illā an* s. oben nr. 5.

25. *qāla waiḥaka wa-llāhi in huwa illā an nimtu ... fa-bātat malā`ikatu llāhi tashabunī ilā dainika s-safaṭaini* „Umar sagte: He du, ich war, bei Gott, kaum eingeschlafen, als die Engel Gottes sich anschickten, mich zu jenen beiden Körben zu schleppen“: Ṭab. Ta`rīḥ I 5,2600,8 f. Var. (nach der Nebenüberlieferung bei ibn Ḥubaiš al-Anṣārī, K. al-Maḡāzī, und b. Kaṭīr Bidāya VII 112,3; für *mā huwa illā an nimtu*, s. oben nr. 7).

26. *wa-llāhi mā huwa illā an maḍā Yazīdu bnu abī Ziyādin fa-dahaba ḥattā sami`tu ahla l-`askari yataḥaddatūna ilḥ.* „Kaum war Yazīd ibn abī Ziyād weggegangen und verschwunden, als ich schon hörte, daß die Leute im Feldlager erzählten ...“: Ṭab. Ta`rīḥ II 2,992,6 f. (nach Mss. O, B, Co)²⁸.

27. *lā wa-llāhi mā huwa illā an huzima aṣḥābuhū mina* (Var. Ms. O *yauma*) *l-Madā`ini wa-l-Anbāri ḥattā kātaba l-qamu* „Nein, bei Gott, kaum waren seine Gefährten in al-Madā`in und al-Anbār in die Flucht geschlagen worden, als die Leute einen Brief aufsetzten“: Ṭab. Ta`rīḥ III 3,1637,11 f.²⁹

28. *mā huwa illā <ani> nṣarafu ilā manzilī ḥattā ḡā`atnī min qibali l-Faḍli badratun* „Kaum hatte ich mich nach Hause begeben, als auch schon eine größere Geldsumme bei mir eintraf, die al-Faḍl ibn Yaḥyā gestiftet hatte“: abū l-Yanbaḡī al-`Abbās ibn Ṭarḥān³⁰, bei Ḡahš. Wuz. 246,3/202,3³¹.

29. *fa-wa-llāhi mā huwa illā an qaltu dālika lahū ḥattā suqīta fī yadihī* „Kaum hatte ich dies zu ihm gesagt, da erfaßte ihn Reue“: Mas. Murūḡ VII 240,1 (§ 2924).

30. *fa-mā huwa illā an sami`ahumā n-nāsu yatakallamāni ḥattā ḥaḡazū bainahumā* „Kaum hatten die Menschen die beiden streiten gehört, als sie sie auch schon trennten“: Aḡ. (Dār) 12,222,9³².

31. *mā huwa illā an balaḡtu ma`manī ḥattā ḡama`tu riḡālī* „No sooner had I arrived at a safe place than I gathered my men“: Muṣṭafā Luṭfi al-Manfālūtī, bei Cantarino Syntax III 346.

32. *fa-mā huwa illā an am`antu sā`atan id̄ sami`tu: llāhu akbaru qatala llāhu l-ḥabīta* „Ich hatte noch nicht lange hingesehen, da hörte ich schon (rufen): Gott ist groß! Gott hat den Schurken getötet“: Ṭab. Ta`rīḥ II 2,663,8 f.

33. *fa-wa-llāhi mā huwa illā ani qtatala n-nāsu id̄ raḡulun min ahli l-`Irāqi ya`tariḍu n-nāsa bi-saiḡihī wa-huwa yaqūlu ...* „By God, as soon as the men began to fight, one of the Iraqis stood in the way of the men with his sword, saying ...“ (Michael Fishbein): Ṭab. Ta`rīḥ II 2,647,8 f.

34. *fa-qāla Bunānun: fa-mā huwa illā an ḥaraḡa Zurāfatu min manzilati Tamrata id̄ Buḡā qadi staqbala l-Muntaṣira* „Bunān sagte: Kaum hatte Zurāfa Tamra's Wohnung verlassen, als Buḡā auch schon den Muntaṣir aufsuchte“: Ṭab. Ta`rīḥ III 3,1458,14 f.

35. *tumma mā huwa illā qaulu llāhi „wa-nuḡiḥa fī ṣ-ṣūri“ fa-id̄ hum mina l-aḡdātī ilā rabbihim yansallūna* „Kaum war dann das Wort Gottes ‚Man bläst in die Trompete‘ (Qur`ān 18,99) erschallt, als sie aus den Gräbern schlüpfen (und sich) zu ihrem Herrn (begaben)“: al-Ḥaḡḡāḡ, in Fā`iq I 208,3 f./ (Bḡ.) 419,3 f.

28 Var. *fa-sami`tu*, s. oben nr. 13.

29 George Saliba übersetzt: „No, by God, I think it was only after his men were routed from al-Madā`in and al-Anbār that the group wrote to him“.

30 Anfang des 3./9.Jhdts.; GAS II 602.

31 Var. s. nr. 70.

32 Var. *fa-ḥaḡazū* (Būlāq 1285), Bd. 11,70,17, s. oben nr. 18.

36. *qālat: fa-wa-llāhi mā huwa illā an ra`aituhā `alā bābi ḥuğratī karihtuhā* „By God, as soon as I saw her at the door of my chamber, I took a dislike to her“ (M. Fishbein): Ṭab. Ta`rīḥ I 3,1517,6f.³³

37. *fa-mā huwa illā an daḥala ḥarağa l-ḥāğibu ilaihi fa-adḥalahū `alaihi* „Abd Allāh ibn Ṭāhir war gerade eben eingetreten, als sein Kammerdiener heraustretend und den Mann zu ihm hereinführte“: Misk. Tağārib VI 461, –3f.³⁴

38. *qālat: fa-mā huwa illā ani nqaḍat `iddatī fa-mā ša`artu illā bi-rasūli n-Nağāšīyi `alā bābī yasta`dinu* „Sie sagte: Meine Wartefrist war noch nicht zu Ende, da stand unversehens der Bote des Negus an meiner Tür und bat um Einlaß“: Ṭab. Ta`rīḥ III 4,2445,6f.³⁵

39. *qālū: mā huwa illā an farağa l-Muḥtāru min ahli s-Sabī`i wa-ahli l-Kunāsati fa-mā nazala Ibrāhīmu bnu l-Aštari illā yaumaini ḥattā ašḥašahū ilā l-wağhi llaḍī kāna wağğahahū lahū li-qitāli ahli š-Ša`mi* „After al-Mukhtār finished dealing with the people of [Jabbānat] as-Sabī` and the people of al-Kunāsah, Ibrāhīm b. al-Ashtar remained [in the city] only two days before al-Mukhtār sent him forth in the same direction as before to fight the Syrians“ (M. Fishbein): Ṭab. Ta`rīḥ II 2,700 ult. ff.

40. *wa-mā hiya illā an urāhā fuğā`atan fa-ubhatu/a ḥattā mā akādu uğībū* „Kaum sehe ich zufällig die Geliebte, als ich auch schon sprachlos bin, so daß ich fast nicht antworten kann“: `Urwa ibn Ḥizām, in Ag. 20,156,2/24,159,7 = Asās 32 a6f.³⁶

41. *wa-mā hiya illā ani nhālat `alaihi šatman wa-ta`nīban tumma ḡaḍabathu min iḥḍā yadaihi ḥattā ntahat bihī ilā zāwiyatin min zawāyā l-maṭbaḥi* „Kaum hatte seine Mutter ihn mit Beschimpfungen und Vorwürfen überhäuft und ihn dann an einem Arm gezogen, als sie ihn auch schon in eine Ecke der Küche brachte“: Ṭāhā Ḥusain, Al-Ayyām, Kairo 1952, I 60,4ff. bei Cantarino Syntax III 347.

42. *fa-mā hiya illā an aqbalat bawādiru `īdi l-adḥā fi sanatī minā s-sinīna wa-aḥaḍat ummu š-šabīyi tasta`iddu li-ḥādā l-`īdi* „One year, no sooner had the Feast of the Immolation drawn near when the boy’s mother began to make preparations for it“: ib. 119,9f. (Cantarino ib.).

43. *wa-mā hiya illā ayyāmun ḥattā sa`ima laqaba š-šaiḥi wa-kariha an yud`ā bihī* „Ehe noch einige Tage vergangen waren, war er des Titels ›Scheich‹ schon überdrüssig, und es war ihm peinlich, so gerufen zu werden“: ib. 38,6 (Cantarino p. 346).

44. *in hiya illā laḥḡatun ḥattā ...* „A moment later ...“: Suhail Idrīs, bei Cantarino Syntax III 347.

45. *fa-mā li-ḥā`ulā`i illā an ašābū minnā ḡaḡlatan wa-taṭāyarū wa-llāhi fi l-baḥri taṭāyura l-ğarādi* „Sobald diese Leute bemerkt hatten, daß wir einen Augenblick unaufmerksam waren, flogen die, bei Gott, wie die Heuschrecken aufs Meer hinaus“: Rāmh. Hind 32 ult. f.

33 Var. s. nr.4.

34 Var. *fa-ḥarağa*, s. nr.16.

35 Falsch übersetzt von Ella Landau-Tasseron: „And, indeed, the moment my legal waiting period (*`iddah*) elapsed, before I knew (anything), a messenger from the negus was at my door, asking permission to come in“.

36 Var. *wa-mā huwa illā an* s. oben nr.22.

II. Der Typus *mā kāna illā fi' lun*.

Bei den Koinzidenzgefügen, deren Vordersatz mit der Formel *mā kāna* (bzw. *lam yakun*) *illā* ... beginnt, steht nach *illā* ein Nomen actionis als Subjekt im Nominativ (nr. 46, 47). Dieses kann durch die *mā al-mašdarīya* (nr. 52), durch einen Inhaltssatz (nr. 51, 54) oder durch einen Präpositionalausdruck (das redensartige *ka-lā wa-lā*) (nr. 48, 49, 53) ersetzt werden. Statt der Negation *mā* kommt auch die Negation *in* vor (nr. 51). Einmal ist *illā* durch *ġairu* ersetzt (nr. 50). Der Nachsatz ist meistens durch *ḥattā* markiert (nr. 46–50), jedoch können statt dessen auch *fa-* (nr. 51), *fa-idā* (nr. 52) und *wa-idā* (nr. 53) gebraucht werden. Einmal ist der Nachsatz unmarkiert (nr. 54).

46. *wa-mā kāna illā d-dafnu ḥattā tafarraḡat ilā ġairihī afrāsuhū wa-mawākibuh* „Kaum hatte die Beerdigung stattgefunden, als seine Pferde und sein Gefolge schon an andere Leute verteilt wurden“: Anon., bei b. ‘Asākir Ta’rīḥ VI 55 ult. = Ṣafadī Wāfi 15,87,5.

47. *tumma ḥaraġa fa-lam yakun illā tahawwuru mulkihī wa-nbi’ātu bniḥī wa-l-Fursi ḥattā qatalūhu* „Dann ging er hinaus. Kaum aber war seine Herrschaft zusammengebrochen, und kaum hatten sein Sohn und die Perser sich erhoben, als sie ihn auch schon ermordeten“: Ṭab. Ta’rīḥ I 2,1014,5 f.³⁷

48. *fa-aġma’a ra’yuhum ‘alā dālīka fa-lā wa-llāhi mā kāna illā ka-lā wa-lā ḥattā utīnā fa-qīla lanā inna Madḥiġun wa-Hamdānu qad daḡalū* „Da einigten sie sich darauf. Es war aber, bei Gott, noch keine Sekunde vergangen, als man schon zu uns kam und sagte: Die Madḥiġ und Hamdān sind eingedrungen“: Ṭab. Ta’rīḥ II 1,122,14 = Aġ. 16,5,9/17,140,1³⁸.

49. *fa-mā kāna illā ka-lā wa-lā ḥattā ra’aituhū qatīlan* „Es war aber noch keine Sekunde vergangen, da sah ich ihn schon tot dahingestreckt“: Ṭab. Ta’rīḥ III 1,248,11 = a. l-Faraġ Maqātil 272,12.

50. *wa-lam yakun ġairu ḥurūġi l-barīdi mina l-muḥayyami l-manšūri ḥattā ‘āda rasūlu ṣāḥibi Qubrusa* „Kaum war die Post aus dem siegreichen Zeltlager abgegangen, als auch schon der Bote des Herrschers von Zypern zurückkehrte“: b. -Dawādārī Kanz VIII 162,9 f. (vgl. Einleitung p. 38 oben).

51. *wa-llāhi in kāna illā an laqīnāhum fa-abahnāhum aktāfanā* „Bei Gott, kaum hatten wir Feindberührung, als wir auch schon kehrtmachten und flohen“: Aġ. 4,32, –6f./205,15 = Ṭab. Ta’rīḥ I 3,1339 ult.³⁹

52. *fa-lam yakun illā mā rafa’tu ra’sī wa-abṣartu amāmī fa-idā bi-raġulin yalquṭu qišra t-turmusi lladī aṭraḡuhū* „Kaum aber hatte ich meinen Kopf erhoben und aufgeschaut, da war schon ein Mann, der die Lupinenschale aufblas, die ich gerade weggeworfen hatte“: b. Sa’īd Muġrib (Ḍaif) I 167,8 f.

53. *fa-lam yakun illā ka-lā wa-lā wa-idā bi-d-da’wati qad ‘ādat* „Thus, it was only a brief moment until the (‘Alid) propaganda reappeared“ (Rosenthal): b. Ḥaldūn Muqḍ. I 36,8.

37 Reckendorf (Synt. Verh. 719 Anm. 1) übersetzt: „Sofort trat der Zusammenbruch seiner Herrschaft und die Empörung seines Sohnes und der Perser ein, und schließlich töteten sie ihn“.

38 Mißverstanden von Michael G. Morony: „They agreed on that. As a result, by God, it was only when, and certainly not until, we learned that the Madḥiġ and Hamdān had entered and taken every one they found of the Banū Jabalah“. Zur redensartigen Wendung *ka-lā wa-lā* (etwa: „wie nein und nicht“, d. h. „nur kurze Zeit“) vgl. WKAS II 30 a 39 ff.

39 Mißverstanden von W. Montgomery Watt and M. V. McDonald: „Nothing, by God, he replied, except that we met them and turned our backs“. Var. s. nr. 3.

54. *tumma nazala bi-n-nāsi fa-lam yakun illā an wağadū massa l-arđi waqa'ū niyāman* „Then he halted with them, and they fell asleep as soon as they felt the touch of the ground“ (M. Fishbein): *Ṭab. Ta'riḥ* I 3,1513,13f.⁴⁰

III. Der Typus *mā fa'ala ... ḥattā fa'ala*.

Normalerweise enthält der Vordersatz ein negiertes Perfekt (*mā fa'ala* bzw. *lam yaf'al*). Im durch *ḥattā* markierten Nachsatz steht das Verbum ebenfalls im Perfekt. Diese Konstruktion ist in der Poesie (nr. 55–64) ebenso häufig wie in Prosa (nr. 65–83). Sie ist auch im Neuhocharabischen üblich (nr. 84–87). Im Vordersatz kommt auch die kombinierte Negation *mā in vor* (nr. 63), die im Neuhocharabischen besonders häufig auftritt (nr. 85–87). Dort wird sie auch fälschlich *mā an* ausgesprochen. Im Nachsatz steht selten das Imperfekt (nr. 88). Das Imperfekt kann auch sowohl im Vordersatz wie im Nachsatz stehen (nr. 89–91).

55. *wa-mā ḥiltu baina l-ḥayyi ḥattā ra'aituhum bi-Bainūnata s-suflā wa-habbat sawāfi'ū* „Kaum war mir bewußt geworden, daß die Stammesleute fortziehen würden, da sah ich sie schon in Nieder-Bainūna, während heiße Winde wehten“: Qais ibn al-Ḥudādīya, in *Ag.* 13,7,17/14,157,9 (zu *Aḥfaš Iḥt.* II nr. 41)⁴¹.

56. *yud'auna ḥumsan wa-lam yarta' lahum faza'un ḥattā ra'auhum ḥilāla s-sabyi wa-n-na'amī* „Sie wurden ›Gestrenge‹ genannt, aber kaum hatte der Schrecken sie ergriffen, als man sie schon inmitten der Gefangenen und des Kleinviehs sah“: *Sā'ida* 2,33/*Hud.* (Farrāğ) III 1133 v. 33 = b. *Qut. Ma'ānī* 989,3 = 998,3⁴².

57. *mā anaḥnā ḥattā rtaḥalnā fa-mā nafruqu baina n-nuzūli wa-t-tarḥālī* „Kaum hatten wir (die Kamele) niederknien lassen, als wir schon wieder aufbrachen. So unterscheiden wir nicht zwischen Einkehr und Abreise“: *Ḥuṣnī Zahr* 744,3 = *Rāğib Muḥāḍarāt* (Bt.) III 66,4 = b. *Bassām Daḥīra* (ʿAbbās) III 2,825,4 = *Aidamur Durr* V 46,1 = *Ṣafadī Ġaiṭ* I 172,9 = ʿAbbāsī *Ma'āhid* IV 55,6 = b. *-Aḥnaf* 462,1.

58. *rakiba l-ahwāla fī zauratihī tumma mā sallama ḥattā waddā'a* „Mit seinem Besuch hat er sich auf furchterregende Dinge eingelassen; darum hat er sich schon verabschiedet, kaum daß er den Gruß entboten hatte“: *Aidamur Durr* III 57,8 in marg. = b. *Bassām Daḥīra* (ʿAbbās) III 2,824,10 = *Wāḥidī ŠMutanabbī* 192,4f. = b. *Ḥall. Wafayāt* I 348,18/(ʿAbbās) III 350,12 = b. *Hiš. Taqwīm* p. 408,10f. (§ 53) = *Ṣafadī Wāfi* 21,231,6 = *Ṣafadī Ġaiṭ* I 173,2 = ʿAkawwak 30,4.

59. *mā šimtu barqaka ḥattā niltu rayyiqahū ka-anna-mā kunta bi-l-ğadwā tubādirunī* „Kaum hatte ich nach deinem Blitz Ausschau gehalten, als ich auch schon seinen Erguß abbekam – du bist mir gewissermaßen mit der Schenkung zugekommen“: b. *Qut. Šīr* 550,15/(Šākir) 869,1f. = *Mubarrad Kāmil* 175,5 = *Ġurğānī Wasāṭa* 378,7 = *Aidamur Durr* V 61 paen. = ʿAkawwak 59,2.

60. *lam alqahū ḥattā laqītu 'aṭā'ahū ġazlan wa-ʿarrafanī l-ğinā ma'rūfuhū* „Kaum hatte ich ihn getroffen, als ich auch schon die Erfahrung machte, daß seine Geschenke üppig sind und seine Wohltat mich den Reichtum kennenlehrt“: *Buḥturī* 556,16.

40 Var. *fa-lam yalbatū an*, s. nr. 114.

41 Reckendorf (*Synt.* p. 477) übersetzt: „Ehe ich die Trennung des Stamms recht gedacht hatte, sah ich sie schon ...“.

42 Zur Interpretation vgl. *Bravmann Studies* 277. Ungenau übersetzt von B. Lewin (*Voc. Hud.* 169): „and they had not been scared until ...“.

61. *lam astatimma 'ināqahū li-quḍūmihī ḥattā btada'tu 'ināqahū li-wadā'ihī* „Kaum hatte ich ihn bei seiner Ankunft umarmt, als ich mich schon anschickte, ihn zu umarmen, weil er Abschied nehmen mußte“: Kušāgim 3 19,2 = 'Ask. Ma'ānī I 273,6 = Aidamur Durr III 57 ult. in marg. = 'Abbāsī Ma'āhid IV 55,10⁴³.

62. *naḥsī fidā'un laka min zā'irin mā ḥalla ḥattā qīla qad sārā* „Mein Leben würde ich hingeben für dich, einen Besucher, der noch nicht haltgemacht hat, als man schon sagen hörte: Er ist bereits weg“: Anon., bei Aidamur Durr V 181 in dextra marg. lin. 10.

63. *al-miṣbāhu ... mā in ḥabā tilqā'a nūri ḡabīnihī ḥattā ḍakā bi-ḍakā'ihī fa-tawaqqadā* „Die Lampe war vor dem Glanze seiner Stirn fast schon erloschen, als sie durch seinen Scharfsinn wieder aufflammte und nun fröhlich brannte“: b. Ḥafāḡa 136,2.

64. *mā ḍaḥiknā li-l-qurbi ḥattā bakainā li-l-bī'ādi r-rusūma wa-l-ātārā* „Eben noch hatten wir gelacht, weil wir beisammen waren; da weinten wir auch schon, weil wir die Spuren und Reste (des Lagers) verlassen mußten“: b. -Sā'ātī I 67,8 = Ṣafadī Ġaīt I 172,11.

65. *mā kidtu uṣallī l-'aṣra ḥattā ḡarabati š-šamsu* „Ich hatte das Nachmittagsgebet noch nicht verrichtet, als auch schon die Sonne unterging“: 'Umar ibn al-Ḥattāb, bei Buḥ. Ṣaḥīḥ I 158,2f.⁴⁴

66. *fa-mā rtafa'a n-nahāru ḥattā ḡī'a bihim fa-amara bihim fa-quṭī'a aidīhim* „Es war noch nicht Tag geworden, da brachte man schon die Diebe. Der Prophet aber befahl, ihnen die Hände abzuhauen“: Buḥ. Ṣaḥīḥ IV 299,6.

67. *Qāla: fa-wa-llāhi mā alḡamū wa-asraḡū ḥattā ra'au sāṭī'a l-ḡubāri wa-lā talabbasū wa-tasallahū ḥattā ra'awu ṭ-ṭalī'ata* „Er sagte: Bei Gott, kaum hatten sie die Pferde gezäumt und gesattelt, als sie auch schon eine Staubwolke aufsteigen sahen, und kaum hatten sie sich angekleidet und bewaffnet, da gewahrten sie auch schon die Avantgarde“: Ġāḥiḡ Ḥayaw. IV 135,19/424,8 ff.

68. *fa-mā fuṣilati l-kalimatu min fīhi ḥattā qabaḍa 'alā l-qafā fa-ntaza'a l-ḡānibaini ḡamī'an* „Kaum hatte sich das Wort aus seinem Munde gelöst, als er auch schon den Kopf (des Karpfens) ergriff und beide Filets herausriß“: Ġāḥiḡ Buḥalā' 108,5f./101,2.

69. *fa-lam yastatimma l-kalāma ḥattā atāhu ātin fa-qāla* „Er hatte noch nicht ausgeredet, da kam einer und sagte“: Mubarrad Kāmīl 679,15.

70. *wa-llāhi mā amsaitu amsi ḥattā wāfatnī min 'indi l-Faḍli badratun* „Bei Gott, ich war gestern abend gerade erst nach Hause gekommen, da traf auch schon eine größere Geldsumme bei mir ein, die al-Faḍl ibn Yaḥyā gestiftet hatte“: abū l-Yanbaḡī al-'Abbās ibn Ṭarḥān, bei b. -Mu'tazz Ṭabaqāt 132,10⁴⁵.

71. *qāla l-Manṣūru: fa-wa-llāhi mā faraḡa min šī'rihī ḥattā zanantu anna l-'amā qad adrakanī* „Al-Manṣūr sagte: Bei Gott, kaum hatte er sein Gedicht beendet, da war mir schon, als ob ich von Blindheit geschlagen wäre“: Mas. Murūḡ VI 159,1 f. (§2372) = b. Hilāl Hafawāt 113,5 (§123)⁴⁶.

72. *qāla l-Faḍlu: fa-wa-llāhi mā ṣallaitu l-'aṣra min ḍālika l-yaumi ḥattā samī'tu ṣ-ṣurāḡa min dāri 'Abdi llāhi bni Muṣ'abin* „Al-Faḍl sagte: Bei Gott, ich hatte an jenem Tage das Nachmittagsgebet noch nicht verrichtet, da hörte ich auch schon laute Schreie, die aus dem Hause des 'Abd Allāh ibn Muṣ'ab kamen“: Mas. Murūḡ VI 298,9 f. (§2505).

43 Weitere Stellen bei R. Weipert, Der Islam 75,1998,30 unten.

44 Var. *mā kidtu an uṣalliya ḥattā kādati š-šamsu taḡrubu* ib. III 97,10.

45 Var. s. nr.28.

46 Var. *min inṣādihī ḥattā tawahhamtu* Aḡ. 15,60, -6/16, 300,3 f. = Ṣafadī Wāfi 15,108,1.

73. *fa-mā staqarra qarārī hattā kataba ilaiya ṣ-ṣadīqu l-āḥaru yaškū miṭla mā šakautu ilā ṣāhibī* „Ich hatte mich noch nicht beruhigt, da schrieb mir der andere Freund, indem er ganz ähnliche Klagen vorbrachte wie die, die ich meinem Freunde offenbart hatte“: Mas. Murūḡ VII 74,4 (§2759).

74. *fa-mā balaḡtu l-bāba hattā samiʿtu l-wāʿiyata ʿalaihi* „Ich hatte das Tor noch nicht erreicht, da hörte ich schon das Wehgeschrei“: Ag. 14,100,19/15,376,12⁴⁷.

75. *fa-mā samiʿū li-l-muslimīna hamsan wa-lā ḥissan hattā waḍaʿū fihimu s-suyūfa* „Kaum hatten sie von den Muslimen ein Flüstern und ein leises Geräusch gehört, als sie auch schon mit den Schwertern über sie herfielen“: Ṭab. Taʿrīḥ I 4,1876,14⁴⁸.

76. *mā balaḡtu dārī hattā samiʿtu l-hāʾiʿata: inna ʿUṭmāna qad qutila* „Ich hatte mein Haus noch nicht erreicht, als ich schon das schreckliche Geschrei hörte: ʿUṭmān ist ermordet worden“: ʿAlī ibn abī Ṭālib, bei Ṭab. Taʿrīḥ I 6,2999,3 f.⁴⁹

77. *mā nfaḡara l-faḡru hattā faraḡa min taʿbiyatihī* „Kaum war die Morgendämmerung angebrochen, da hatte er schon sein Heer fertig aufgestellt“: Ṭab. Taʿrīḥ II 2,620,19.

78. *fa-lammā daḡala daʿā bi-ṭ-ṭaʿāmi fa-utiya bihī fa-mā akala illā aisara dālīka hattā samiʿnā ḍ-ḍaḡḡata wa-ṣ-ṣurāḡa fa-qumnā* „And when he entered he called for food, which was brought in. He had eaten just a bit when he heard a clamor and screaming, at which point we got up“ (Joel L. Kraemer): Ṭab. Taʿrīḥ III 3,1458,13 f.

79. *fa-lam abluḡhu hattā laḡiqanī man aḡadanī fa-wuḍiʿtu fī l-ḡabsi* „Ich war bei dem Sekretär noch nicht angekommen, da holte mich schon ein Mann ein, der mich verhaftete. So wurde ich ins Gefängnis geworfen“: Iskāfī Luṭf 175,2 f.

80. *fa-wa-llāhi mā sakata hattā daḡala ḡāḡibuhū yaʿdū fa-qāla laḡū: mā laka* „Bei Gott, kaum hatte er seine Worte beendet, als sein Portier hereinstürzte. Da sagte er zu ihm: Was ist los?“: b. Hilāl Hafawāt 396,12 (§400).

81. *wa-daʿā aṣḡābahū ʿalā ṭ-ṭaʿāmi fa-mā faraḡū mina ṭ-ṭaʿāmi hattā ṣaffati r-Rūmu ṣufūfahā wa-baraza Ḥālidun fa-qātala hattā qutila* „Ḥālid ibn Saʿīd lud seine Gefährten zum Essen ein. Sie waren aber mit dem Essen noch nicht fertig, da hatten die Byzantiner ihre Schlachtreihen schon aufgestellt. Sogleich trat Ḥālid hervor und kämpfte, bis er fiel“: Ṣafadī Wāfī 13,132,14 f.

82. *fa-mā atā ʿalaihi talātatu ayyāmin hattā māta* „Noch waren keine drei Tage vergangen, da war er tot“: Sarrāḡ Maṣāriʿ (Bt.) I 187,15.

83. *fa-mā ḡaraḡati l-kalimatu hattā mātat* „Kaum hatte sie es gesagt, da fiel sie schon tot um“: Antākī Tazyīn II 19,13.

84. *lam yanqaḍi ṣaḡru l-ʿasali hattā mallahā mutaḡaḡḡiran* „Their honeymoon had hardly ended when he grew tired of her“: Ġibrān Ḥalīl Ġibrān, bei Cantarino Syntax III 87.

85. *mā in daḡalnā s-sayyārata hattā amara s-sāʾiqa ...* „As soon as we climbed into the car, my friend ordered the driver to...“: Miḡāʾīl Nuʿaima, bei Cantarino ib. 88⁵⁰.

86. *wa-mā in aḡlaqa l-bāba ḡalfahū hattā sāraʿati l-marʾatu tuṭawwiqū ʿunuḡahū bi-dirāʿaihā* „Kaum hatte er die Tür hinter sich geschlossen, da umschlang die Frau eilends seinen Hals mit beiden Armen“: Zakariyāʾ Tāmir, Ar-Raʿd, bei Ayoubi-Fischer-Langer II 121⁵¹.

47 Vgl. Ullmann BzaG p.267 nr.1030.

48 Falsch übersetzt von Fred M. Donner: „They heard neither a footfall nor a voice from the Muslims until (the Muslims) fell on them with the sword“.

49 Vgl. Ullmann BzaG p.264 nr.1013.

50 Weitere Beispiele für *mā in* ebendort und p.347 f.

87. *wa-mā ini stalqaitu ʿalā firāšī ḥattā samiʿtu l-bāba yuṭraqu* „Kaum hatte ich mich auf mein Bett gelegt ..., als ich hörte, wie an die Tür geklopft wurde“: Ḥannā Mīnah, Al-Abnūsa, bei Ayoubi-Fischer-Langer II 554.

88. *fa-saʿaltu l-ḥuḡḡāba ʿani r-raḡuli fa-qālū lī: lam yadhul ʿalaika aḥadun ḥattā yaḥruḡa* „Da fragte ich die Türhüter nach dem Mann, sie aber antworteten mir: Kaum war einer bei dir eingetreten, als er auch schon wieder ging“: Ḥuṣrī Ğamʿ 321,10f.

89. *wa-bi-l-ḥarīyi an lā yastawiya n-nāsu ʿalā zuhūri d-dawābbi ḥattā yaḡmū ʿalaika* „Und es sieht ganz so aus, daß die Feinde über dich herfallen werden, kaum daß (deine) Leute richtig auf dem Rücken ihrer Pferde sitzen“: Iskāfi Luṭf 190,7f.

90. *fa-lā tarā luʿluʿan min mabsimin nasaqan ḥattā tarā luʿluʿan min madmaʿin badadā* „Eben sieht man noch wohlgeordnete Perlen in einem lächelnden Mund, da sieht man auch schon Perlen, die ein tränendes Auge verstreut“: Abīwardī (Nḡd.) 106,2.

91. *fa-lā yakādu l-bāʿisu yastatimmu dālika ḥattā yaʿtiyanā fa-yukibba ʿalā aidīnā yuqabbiluhā* „Kaum hatte der elende Kerl dies zustandegebracht, als er schon zu uns trat und sich über unsere Hände beugte, um sie zu küssen“: abū ʿĀmir ibn Šuhaid, bei b. Bassām Daḥīra I 1,201,5f./ (ʿAbbās) 236,1f.

92. *wa-lākin lā tasdulu satāʿiru l-laili ʿalā masāriḥi hādā n-nahāri ḥattā yaʿūdu l-masīḥiyūna* „But hardly will the curtains of the night be drawn on the stage of this day when the Christians will return“: Ğibrān Ḥalīl Ğibrān, bei Cantarino Syntax III 88.

IV. Der Typus *mā šaʿara ... ḥattā faʿala*.

Das Verbum *šaʿara* (*u*), c. *bi-* p. vel r., bedeutet „jemanden oder etwas wahrnehmen, etwas zur Kenntnis nehmen, etwas fühlen oder empfinden, etwas merken, auf jemanden oder etwas aufmerksam werden, etwas intuitiv erkennen, innerlich verspüren“. Beispiele: *fa-māta wa-mā šaʿartu bihī* „Da war er gestorben, ohne daß ich es gemerkt hatte“: b. Māḡa Sunan I 519 ult. (nr. 1626); *atānā fa-lam našʿur bihī* Aḡ. 1,160,2/400 ult. = ʿArḡī App. 175,2; *mā šaʿartu biwuqūʿiki fa-kaiḡa ašʿuru bi-ṭayarāniki* Ğāḡiḡ Biḡāl 93,6/Ras. (Hārūn) II 322,9 = b. Qāsim Raud 170,8; *sirran lā yašʿuru bihī* (für κρύφα): Qusṭūs Filāḡa (Iʿbīd) 332,11⁵². Im Vordersatz eines Koinzidenzgefüges ist *šaʿara* c. *bi-* r. negiert, während der Nachsatz durch *ḥattā* markiert ist (nr. 93, 94). Meistens ist *šaʿara* jedoch absolut gebraucht (nr. 95–103). Gelegentlich ist *šaʿara* durch *ʿalima* ersetzt (nr. 104, 105). Das hat seine Parallele in den Sätzen mit *illā*, wofür Spitaler (Philologica 142 oben) das Beispiel anführt: *lam aʿlam baʿda hadʿatin mina l-laili illā waraḡulun taraqa bābī* „Nachdem nachts Ruhe eingekehrt war, klopfte plötzlich jemand an meine Türe“: Tanūḡī Mustaḡād 19 ult./29,5f. Anstelle von *ḥattā* ist der Nachsatz einmal durch *fa-* (nr. 106), ein andermal durch die *idā al-mufāḡaʿa* markiert (nr. 107).

93. *fa-lam našʿur bi-dauʿi ṣ-ṣubḡi ḥattā samiʿnā fi masāḡidinā l-aḡīnā* „Kaum hatten wir das Morgenlicht erblickt, als wir in unseren Moscheen schon den Gebetsruf vernahmen“: b. -Anb. Zāhir I 122,11 = Zaḡḡāḡī Ibdāl 12,3 = a. ṭ-Ṭayyib Ibdāl II 538,3 = Rāʿī (Wpt.) 69,87.

94. *fa-mā šaʿara bi-šaiʿin ḥattā haḡama ʿalaihi fārisun mustalʿimun bi-s-silāḡi* „Ehe ʿAmr ibn Maʿdīkarib es sich versah, griff ihn ein Ritter in voller Rüstung an“: Iskāfi Luṭf 102 paen.

51 Dort weitere ähnliche Beispiele. Die kombinierte Negation wird heute oft fälschlich *mā an* gesprochen.

52 Vgl. WGAÜ SI 598.

95. *fa-mā ša'ara l-ḥayyu ḥattā ra'au bayāda l-qawānisi fauqa l-ḡurar* „Ehe die Männer des Stammes es sich versehen hatten, erblickten sie schon die blanken Helme über den hellen Gesichtern“: al-Muraqqiṣ al-Akbar, in Muf. 52,4 = Ag. 5,193,5/6,135,3⁵³.

96. *wa-mā ša'arū ḥattā ra'auhā* (sc. *al-ḡiyāda*) *muḡīratan 'iḡālan l-aṭrāfi š-šakīmi lawā'ikā* „Ehe sie es sich versahen, gewahrten sie, wie die Pferde im Sturm angriffen, wobei sie mit den Zähnen auf die Spitzen der Kandaren bissen“: Murtaḏā II 364,13.

97. *ḥamāmatun ... tahummu bi-naḥḏin tumma tuṭnā bi-raḡbatin fa-mā ša'arat ḥattā utīḥa lahā ṣaqrū* „Die Taube wollte auffliegen, wurde dann aber durch ein bestimmtes Verlangen abgehalten. Doch ehe sie es sich versah, war schon ein Falke über ihr“: Ma'arrī Luzūm I 418,6.

98. *fa-lam yaš'ur ḥattā ḏaraba rasūlu llāhi zahrahū bi-yadihī* „Ehe ibn Ṣayyād es sich versah, schlug ihn der Gesandte Gottes mit der Hand auf den Rücken“: b. Dāwūd Sunan IV 170,5 (nr. 4329).

99. *fa-mā ša'artu ḥattā arāniya l-a'lāma* „... und auf einmal zeigte er mir die Zeichen“ (Spitaler, *Philologica* p. 146): b. Qut. 'Uyūn I 162,10⁵⁴.

100. *iḡtafalanī yauman wa-ana nā'imatun fa-mā ša'artu ḥattā 'alānī wa-ḥālaṭanī* „Eines Tages drang er heimlich bei mir ein, während ich schlief, und ehe ich es mich versah, lag er auf mir und wohnte mir bei“: Sarrāḡ Maṣārī' (Bt.) I 73,10 f.

101. *tumma mā ša'arnā ḥattā ḡā'a* (sc. *ibnu l-A'rābīyī*) „Dann kam ibn al-A'rābī plötzlich doch“: Yāqūt Iršād VII 8,4 f./18,195,3.

102. *fa-mā ša'ara* (sc. *al-ḥuzazu*) *ḥattā waqā'a bihi l-aḡalu fa-mala'a fāhu aṭlaban* „Ehe der kleine Hase es sich versah, ereilte ihn die Todesstunde, die sein Schnäuzchen mit steiniger Erde füllte“: Ma'arrī Fuṣūl 413,11.

103. *wa-kāna zannī anna n-na'īma yadūmu lī bi-lā zawālin fa-lam aš'ur ḥattā nazala binā hādīmu l-laddāti wa-mufarriqu l-ḡamā'āti wa-muwahḥiṣu l-manāzili* „Dabei glaubte ich, mein Glück würde ewig dauern; aber ehe ich mich dessen versah, kam Der zu uns, der die Freuden schweigen heißt und der die Freundesbande zerreiβt, der die Häuser verödet“ (Littmann): Alf Laila (Macn.) III 90, –4 f.

104. *fa-lam ya'lam Kisrā ḥattā warada ḥabaru maliki r-Rūmi 'alaihi* „Da traf bei Chosrau unversehens die Nachricht des Kaisers von Byzanz ein“: Iskāfī Luṭf 39,10.

105. *qāla l-Muḡīratu ... fa-ataitu l-maṣḡida fī s-saḥari fa-lam a'lam ḥattā aṣābati l-maṣūratu waḡhī wa-lam a'rīfhā qabla dālika* „Al-Muḡīra ibn Šu'ba berichtete: Als ich in aller Frühe zur Moschee kam, stand ich plötzlich vor einer Herrscherloge, die ich früher nicht gekannt hatte“: Iskāfī Luṭf 70,7 f.

106. *fa-ḡā'ahū raḡulun fa-qāla: lam aš'ur fa-ḥalaqtu qabla an aḏbaḥa, fa-qāla: ḏbaḥ wa-lā ḥaraḡa, fa-ḡā'a āḥaru fa-qāla: lam aš'ur fa-naḥartu qabla an armiya, qāla: rmi wa-lā ḥaraḡa* „Da kam ein Mann zum Propheten und sagte: Ehe ich es mich versah, hatte ich mich schon rasiert, und ich habe doch (das Opfertier) noch nicht geschlachtet. Er antwortete: Schlachte ruhig, das macht nichts aus! Dann kam ein anderer und sagte: Ehe ich es mich versah, hatte ich schon (das Opfertier) geschlachtet, und habe doch (die Kiesel) noch nicht geworfen. Er antwortete: Wirf ruhig, das macht nichts aus!“: Buḥ. Ṣaḥīḥ I 33,6 f. = 435,2 f.⁵⁵

53 Lyall übersetzt: „And the tribe (they beset) knew nought of their coming, until they saw the peaked helmets' sheen over the horses' blaze“. Vgl. dazu Bravmann *Studies* p. 271.

54 Vgl. Bravmann *Studies* p. 271.

55 Gemeint ist: „Ich habe mich versehentlich schon rasiert, ohne das Opfertier zuvor geschlachtet zu haben“.

107. *fa-mā ša'ara wa-huwa yuṣallī idā huwa bihimā baina yadaihi ḡālisaini* „Während er noch betete, saßen, ehe er es sich versah, die beiden Engel plötzlich vor ihm“: Ṭab. Taʿrīḥ I 2,565,8 (cf. Gloss.)⁵⁶.

Spitaler⁵⁷ hat darauf hingewiesen, daß der Typus *mā ša'ara ḥattā* ... mit dem Typus *mā ša'ara illā bi-* „gleichbedeutend“ sei. Das ist richtig, jedoch besteht zwischen beiden Wendungen ein fundamentaler Unterschied. Während auf *ḥattā* ein vollständiger, Subjekt und Prädikat enthaltender Satz folgt (s. hier die nrr. 93–103), folgt auf *illā* lediglich das präpositionale Objekt zu *ša'ara*, d.h. seine obligatorische Dependenz c. *bi-* p. vel r., zum Beispiel: *fa-mā ša'artu illā bi-ṣā'ihin yaṣīḥu: yā Ma'badu* „Da hörte ich plötzlich jemanden rufen: O Ma'bad!“: Aḡ. 2,141,10/386,11. Das gilt auch für diejenigen Fälle, bei denen auf *illā* ein durch *wa-* markierter Zustandssatz folgt. Zwar ist der Zustandssatz selbst eine Subjekt und Prädikat enthaltende vollgültige Satzeinheit; diese aber fungiert im Rahmen der *mā ša'ara illā*-Phrase dennoch nur als Objekt, zum Beispiel: *fa-lam yaš'uri n-nāsu illā wa-rāyātu l-Muḡūli zāhiratan 'alā sūri Baḡdāda* „Plötzlich sahen die Menschen, daß die Fahnen der Mongolen über den Mauern von Bagdad gehißt wurden“: b. -Ṭiḡṭaqā Faḥrī 387,13⁵⁸. Mit anderen Worten: Der *mā ša'ara ḥattā*-Typus besteht aus zwei Gliedsätzen, wohingegen der *mā ša'ara illā*-Typus einen eingliedrigen Satz darstellt und deshalb nicht zu unserem Thema der Koinzidenzgefüge gehört.

V. Der Typus *mā labīta an fa'ala*.

Im Vorder- und Nachsatz steht das Perfekt. Der Nachsatz ist durch *ḥattā* (nr. 108–111), durch *fa-* (nr. 112–117) oder durch die *idā al-mufaḡa'a* (nr. 118) markiert. Anstelle des I. Verbalstammes *labīta* kommen auch der II. Stamm *labbaṭa* (nr. 109, 110) und der V. Stamm *talabbata* (nr. 111) vor. Im Vordersatz ist das Subjekt von *labīta* und das Subjekt des durch die Konjunktion *an* markierten Verbums meist identisch. Es kann von diesem aber auch verschieden sein (nr. 108, 118). Vgl. dazu WKAS II 101 a 16 ff.

108. *qāla: fa-wa-llāhi mā labitnā an aẓallatnā saḥābatun fa-ḡālat wa-qa'qa'at ḥattā qultu: taf'alu* „Er sagte: Bei Gott, kaum hatte eine Wolke, die kreiste und grummelte, uns beschattet, als ich auch schon sagte: Sie wird es machen“: Ṭab. Taʿrīḥ III 1,248,9f. = a. l-Faraḡ Maqātil 272,10f.⁵⁹

109. *ḥattā nazala bi-aqṣā l-Ḥudaibiyati 'alā tamadin qalīli l-mā'i yatabarraḍuhu n-nāsu tabarruḍan fa-lam yulabbīthu n-nāsu ḥattā nazahūhu* „... bis er sich am Ausgang von al-Ḥudaibiya bei einem Tümpel niederließ, der nur wenig Wasser hatte, von dem die Leute immer wieder geschöpft hatten. Nun aber hatten sie ihn im Handumdrehen trockengelegt“: Buḡ. Ṣaḥīḥ II 177 ult. f.

56 William M. Brinner übersetzt: „He was not aware of (their arrival) while he was praying, but suddenly the two were sitting in front of him“.

57 Spitaler *Philologica* 146; vgl. auch Bravmann *Studies* p. 271–273.

58 Entspricht: *fa-lam yaš'uri n-nāsu illā bi-rāyāti l-Muḡūli zāhiratan 'alā sūri Baḡdāda*.

59 Mißverstanden von Jane Dammen McAuliffe: „Before long, by God, a cloud was right on top of us. As it began to shift, I exclaimed »It's doing so!«“.

110. *fa-lam yulabbithu s-Sidrīyu hattā qawwara s-surrata bi-l-mabāli* „As-Sidrī lieb ihn nicht lange warten, da hatte er schon den Nabel mitsamt dem Harnleiter (des Karpfens) herausgeschält“: Ğāhiz Buḥalā’ 108,3f./101,1.

111. *wa-baina-mā l-mar’u amsā nā’iman ġazilan ... ġirran utīḥa lahū min ḥainihī ‘araḍun fa-mā talabbata hattā māta ka-ṣ-ṣa’iqī* „Während ein Mann noch frohgemut im Wohlstand lebt und an nichts Böses denkt, ist ihm ein verhängnisvoller Zufall bestimmt; ehe er es sich versah, fiel er wie vom Blitz getroffen tot um“: Aġ. 5,159,1/6,57,12 = A’šā Hamd. 34,3.

112. *fa-mā labīta l-Ḥaġġāġu an salla saifahū ‘alainā fa-wallā ġam’unā wa-tabaddadā* „Kaum hatte al-Ḥaġġāġ sein Schwert gegen uns gezückt, als unser Haufe kehrtmachte und zerstob“: Ṭab. Ta’rīḥ II 2,1115,9f. = A’šā Hamd. 10,15⁶⁰.

113. *fa-mā labīta l-Muḥtāru an karra ḥailahū ‘alainā fa-alwat bi-l-kirāmi l-amātilī* „Kaum hatte al-Muḥtār seine Reiterei gegen uns vorrücken lassen, als sie auch schon die tapferen und trefflichen Männer ins Wanken brachte“: Surāqa (Hahn) 4,4/(Ḥusain) 15,4/(Naṣṣār) 80,6.

114. *tumma nazala bi-n-nāsi fa-lam yalbatū an waġadū massa l-arḍi fa-waqa’ū niyāman* „Then he halted them, and as soon as they touched the ground they fell asleep“ (Guill.): b. Hiš. Sīra I 2,727,8f.⁶¹

115. *fa-mā labīta an laḥiqa bi-l-mishali fa-šara’ahū* „Kaum hatte der Jäger den Onagerhengst eingeholt, als er ihn auch schon zu Boden streckte“: Sarrāġ Mašārī’ (Bt.) I 95,3.

116. *fa-mā labītat ani ntabahat mad’ūratan fa-lātat ‘imāmatahā bi-ra’sihā* „Kaum war sie erschreckt aufgewacht, da wickelte sie sich auch schon den Turban um den Kopf“: ib. 96,16f.

117. *fa-lam yalbatū an ra’au dālīka ‘iyānan fa-buḥitū fī dālīka l-waḡti wa-lazimū ṣ-ṣamta* „Kaum hatten sie das mit eigenen Augen gesehen, als sie sogleich verblüfft dastanden und in Schweigen verharrten“: Ğālīnūs Miḥna 60 ult. ff. = b. a. Uṣ. I 86,4f.⁶²

118. *fa-lam albat an šafarati l-ḥayyatu fa-idā l-wādī yasīlu ‘alainā ḥayyātin* „Kaum hatte die Schlange gezischt, als uns im Flußbett schon eine Flut von Schlangen entgegenkam“: Sarrāġ Mašārī’ (Bt.) I 84,8.

VI. Der Typus *mā našiba an fa’ala*.

Das im Typus V vorkommende Verbum *labīta* kann auch durch das Synonym *našiba* ersetzt werden. Auch hier steht im Vorder- und Nachsatz das Perfekt, und auch hier ist der Nachsatz durch *fa-* (nr. 119–121) oder *hattā* (nr. 122) markiert.

119. *fa-lam yanšabū an ṭalabū ṣ-ṣulḥa wa-l-amāna fa-aġābahum ‘Iyāḍun ilaihi* „Sobald sie um Frieden und Sicherheit nachgesucht hatten, gewährte ‘Iyāḍ ihnen dies“: Balād. Futūḥ 174,9/206,14 (§ 458)⁶³.

120. *fa-lam anšab an nazartu ilā abī Ğahlin yaġūlu fī n-nāsi fa-qultu: a-lā inna ḥādā ṣāḥibukumā llaḍī sa’altumānī* „Im selben Augenblick, in dem ich sah, daß abū Ğahl sich

60 Vgl. die Übersetzungen von Martin Hinds: „Al-Ḥajjāj forthwith drew his sword against us, and our army fled and broke up“ und von Goutta p. 39: „Unverzüglich zog alḤaġġāġ sein Schwert gegen uns; da floh unser Heer und zerstreute sich“.

61 Var. *fa-lam yakun illā an*, s. nr. 54.

62 Von Iskandar nicht gut übersetzt: „They had not long to wait before seeing this with their own eyes. At that time they were amazed and remained silent“.

63 Var. *fa-lam yalbatū* ib. 146 ult./174,5 (§ 394).

inmitten der Menschen tummelte, sagte ich: Auf, das ist euer Kerl, nach dem ihr mich gefragt hattet“: Buḥ. Ṣaḥīḥ II 286,16f. = b. Ḥanbal Musnad I 193,5f.

121. *fa-mā našibtu an sami'tu ṣārihan yaṣruḥu bī [qāla]fa-qultu: la-qad ḥašītu an yakūna qad nazala fīya qur'ānun* „In dem Moment, in dem ich jemanden nach mir rufen hörte, sagte ich: Ich hatte schon gefürchtet, daß ein Koran(vers) meinerwegen (dem Propheten) geoffenbart worden wäre“: ‘Umar ibn al-Ḥattāb, bei Buḥ. Ṣaḥīḥ III 115,15f.

122. *tumma lam yanšab Waraqatu an tuwuffiya wa-fatara l-waḥyu fatratan ḥattā ḥazina nabīyu fī-mā balaḡanā ḥazanan* „Kaum war Waraqa gestorben, und kaum hatten die Offenbarungen eine Weile ausgesetzt, da verfiel der Prophet, wie wir gehört haben, in eine tiefe Depression“: Buḥ. Ṣaḥīḥ III 381,4f. = IV 348,6f. = b. Ḥanbal Musnad VI 233,13f.

VII. Der Typus *mā kāda yaf'alu*.

Das Modalverbum *kāda/yakādu* wird entweder mit dem Indikativ Imperfecti (nr. 123, 125, 126) oder mit *an* und dem Subjunktiv (nr. 124) konstruiert⁶⁴. Der Nachsatz, dessen Verbum im Perfekt steht, ist in allen mir bekannten Fällen durch *ḥattā* markiert. Diese Verhältnisse gelten auch im Neuhocharabischen (nr. 125, 126). In einer Erzählung des ibn Šuhaid (nr. 127) steht im Vorder- und Nachsatz das Imperfekt, das als Praesens historicum fungiert.

123. *mā kidtu uṣallī l-‘aṣra ḥattā ḡarabati š-šamsu* „Ich hatte das Nachmittagsgebet noch nicht verrichtet, als auch schon die Sonne unterging“: Buḥ. Ṣaḥīḥ I 158,3.

124. *mā kidtu an uṣalliya ḥattā kādati š-šamsu taḡrubu* „Ich hatte noch nicht gebetet, als die Sonne auch schon fast am Untergehen war“: Buḥ. Ṣaḥīḥ III 97,10.

125. *mā kāda r-raḡulu yasma‘uhā ḥattā htazza wa-ntafaḡa* „The man had scarcely heard her when he began to shake and shiver“: Maḥmūd Taimūr, bei Cantarino Syntax III 88.

126. *mā kāda l-fatā yataḥattā ‘atabata l-bābi ḥattā ahlā l-ḡamā‘atu lahū makānan bi-ḡiwāri ummihī* „Kaum hatte der junge Mann die Türschwelle überschritten, als die Anwesenden ihm einen Platz neben seiner Mutter freimachten“: Wāḡa 51,15, bei Ayoubi-Fischer-Langer II 280⁶⁵.

127. *fa-lā yakādu l-bā‘isu yastatimmu dālika ḥattā ya`tiyanā fa-yukibba ‘alā aidīnā yuqabbiluhā* „Kaum ist dann der elende Kerl damit fertig, als er auch schon an uns herantritt und sich über unsere Hände beugt, um sie zu küssen“: abū ‘Āmir ibn Šuhaid, bei b. Bassām Daḡīra I 1,201,5f./('Abbās) 236,1f.

VIII. Der Typus *bainā yaf'alu ... ḥattā yaf'ala*.

Bei dem häufigsten Typus der Inzidenzgefüge ist der Vordersatz durch die Konjunktion *bainā* (bzw. *baina-mā*) eingeleitet, der Nachsatz durch *id* oder durch *fa-* markiert (s. oben p. 3). Daneben gibt es Sätze, bei denen der Vordersatz ebenfalls durch *bainā* eingeleitet, der Nachsatz jedoch durch *ḥattā* markiert ist. Dieses *ḥattā* weist diesen Satztypus als Koinzidenzgefüge aus, was auch durch die Satzsemantik bestätigt wird. Gleichwohl muß man diesen Typus formal als eine Kontamination aus Inzidenz- und Koinzidenzgefüge bewerten. Dazu stimmt, daß diese

64 Vgl. zu diesen Möglichkeiten WKAS I 422a38ff.; 424b18ff.

65 Dort weitere ähnliche Beispiele.

Sätze erst bei späteren Dichtern, etwa seit dem 4./10. Jahrhundert, nachzuweisen sind. Die Mittelstellung zu den Inzidenzgefügen wird auch dadurch deutlich, daß es Varianten bzw. eine andere Version gibt, in denen der Nachsatz durch *idā* markiert ist (nr. 142, 145).

Beim Normaltypus steht sowohl im Vorder- als auch im Nachsatz das Imperfekt (nr. 128–138). Gelegentlich ist der Nachsatz auch perfektisch (nr. 139–142). Anstelle eines Verbalsatzes kann im Vordersatz auch ein Nominalsatz stehen (nr. 143). In einigen Fällen ist sowohl der Vordersatz als auch der Nachsatz durch *bainā* eingeleitet. Das Gefüge hat dann die Struktur *bainā yaʿfalu ... wa-bainā yaʿfalu* (nr. 144, 145). Hier ist anscheinend die bekannte Doppelung der Präposition *bainā*⁶⁶ auf die Konjunktion *bainā* übertragen worden. Einmal ist der Nachsatz unmarkiert (nr. 146). Es fällt auf, daß in den allermeisten Fällen das Verbum *yarā/yurā* „sehen“ gebraucht ist. Dieser Typus des Koinzidenzgefüges scheint also an eine bestimmte Sprechkonvention gebunden zu sein.

128. *bainā tarā t-ṭauba manšūran bi-lā sababin ḥattā yurā wa-hwa baʿda n-našri malfūfū* „Kaum sieht man, daß das Kleid ohne Anlaß aufgeschlagen ist, als es auch schon nach dem Öffnen wieder zusammengerafft erscheint“: abū r-Raqaʿmaq, bei Taʿāl. Yatīma I 244,3.

129. *mā hādīhi d-dunyā bi-dāri qarārī * bainā yurā l-insānu fihā muḥbiran ḥattā yurā ḥabaran mina l-aḥbārī* „Diese Welt ist kein Haus von Dauer. Kaum sieht man, daß ein Mensch in ihr (von vergangenen Zeiten) berichtet, als er selbst schon zum Gegenstand der Geschichte wird“: Tahāmī 47,3 = Bāḥarzī Dumya I 140,6 = Aidamur Durr IV 46 in dextra marg. lin. 2 = Ḥimyarī Raud (ʿAbbās) 141 b9f. = Ṣafadī Ġaiṭ II 417,5 = Kutubī Fawāt I 527,15/(ʿAbbās) II 269,11.

130. *bainā tarāhu wa-qad taqāšara ṭūluḥū ḥattā yaṭūla ka-annahū šaiṭānū* „Eben noch siehst du, daß die Länge des Schattens sich verkürzt hat, da wird er auch schon lang, als sei er ein Satan“: ʿAbd al-Muḥsin aṣ-Ṣūrī, bei Ṣafadī Ġaiṭ II 409,10.

131. *bainā tarā aqlāmahum ruʿafan ḥattā tarā asyāfahum ḥuyyaḏā* „Kaum sieht man, daß die Nasen ihrer Schreibrohre bluten, als man auch schon gewahr wird, daß ihre Schwerter menstruieren“: Ṣurr Durr 45,8⁶⁷.

132. *bainā tarā l-marʿa raʿsan fī tašarrufihī ḥattā yaʿūda ʿalā aʿqābihī ḏanabā* „Kaum sieht man, daß ein Mann an der Spitze seines Unternehmens steht, als er auch schon, wenn alles zu Ende ist, den Schlußpunkt bildet“: Muḥammad ibn ʿAbd al-Malik az-Zāhid al-Fāriqī, bei Ṣafadī Wāfi 4,44,14.

133. *wa-l-māʿu fī Baradā ka-anna ḥabābahū baradun ḡanathu r-rīḥu ḡairu muḡammadī * bainā tarāhu ka-s-saḡaḡali sākinan ḥattā tarāhū aḡʿadan ka-l-mibradī* „Es ist, als seien die Wasserblasen auf dem Baradā ungefrorene Hagelkörner, die der Wind hervorgerufen hat. Kaum siehst du den Fluß ruhend wie einen Spiegel, als du ihn schon aufgerauht wie eine Feile siehst“: ʿArqala 25,10f. = Ullmann Spiegel nr. 161.

134. *ka-l-māʿi bainā tarā z-zamʿāna yašrabuhū ḥattā yubaddida bāqihī ʿalā t-ṭuruqī* „Wie das Wasser: Kaum siehst du, daß der Dürstende davon getrunken hat, als er auch schon den Rest auf die Straße gießt“: ʿArqala 67,7.

135. *unzur ilā l-kānūni fī badʿihī wa-baʿda mā yaḥmudu minhu l-lahab * bainā tarāhu sabaḡan muḥaban ḥattā tarā l-fiddata fauqa d-ḏahab* „Schau das Kohlebecken an, zu Beginn (des Feuers) und nachdem die Flamme erloschen ist! Kaum erscheint es dir wie vergoldeter

66 Zum Beispiel: *fa-l-farqu mā bainī wa-bainahumū ka-l-farqi baina l-ʿayyi wa-l-lasinī* Raḏī II 456,2 = WKAS II 597b33 ff.; vgl. auch Reck. Synt. § 130,3.

67 Von Männern, die sowohl die Staatsverwaltung als auch das Kriegshandwerk verstehen.

Gagat, als du schon Silber über Gold gewahrst“: b. -Sā‘ātī I 116,2f. = b. Manzūr Surūr 371,7f. (nr. 1094).

136. *bainā uṣabbiḥu bi-s-salāmi maḥallatan ḥattā umassiya ahlahā bi-wadā‘ī* „Kaum habe ich einer Wohnstätte am Morgen den Gruß entboten, als ich ihren Bewohnern am Abend schon Lebewohl sagen mußte“: b. ‘Unain 26,4 = Ṣafadī Ġaiṭ I 169,17.

137. *unzur ilā r-raudati l-ġannā‘i ḥīna badat wa-‘ġab idā l-ġaimu fthā asbala l-maṭarā * bainā tarāhu ḥuyūṭan ‘inda nāzirihī ḥattā tarāhu ‘alā ġudrānihā ibarā* „Schau dir den üppig blühenden Garten an, wenn er offen daliegt, und staune, wenn eine Wolke in ihm Regen ergießt! Eben noch siehst du, daß der Regen dem Betrachter wie Fäden erscheint, da gewahrst du ihn schon auf den Teichen als Nadeln“: Ṣafadī Wāfi 5,235,1f. = Is‘irdī App.37.

138. *fa-huwa* (sc. *aṣ-ṣabīyu*) *baina-mā yakūnu dāḥikan ḥattā yakūna bākiyan* „Eben noch lacht das Kind, da weint es schon wieder“: Hirmis Zağr 60,4f.

139. *ya‘ūmu fī ġubārihinna fī luġaġ * bainā tarāhu qāmisan ḥattā ḥaraġ* „Der Gepard schwimmt im Staube der Gazellen (wie) in Meereswogen; kaum sieht man, daß er (in den Staub) eintaucht, als er auch schon herausgekommen ist“: ‘Alī ibn Muḥammad al-‘Adawī, genannt aš-Šimšāfī, bei Šimšāfī Anwār 278,4.

140. *bainā tazunnu l-laila mā ktasati d-duġā ḥattā na‘āhu ṣabāḥuhū bi-ḡalāmī* „Eben noch dünkt dich, die Nacht habe sich mit Finsternis bekleidet, da verkündet mitten im Dunkeln schon der Morgen ihren Tod“: abū Naṣr Muḥammad ibn ‘Umar al-Iṣbahānī, bei Bāḥarzi Dumya I 435,5⁶⁸.

141. *wa-ma‘a hādā baina-mā tarānī dāḥikan ḥattā ‘udtu bākiyan* „Kaum daß du mich lachen siehst, da weine ich schon wieder“ (Klein-Franke): b. Buṭlān Da‘wa 32,3f./ (Kl.-Fr.) 84 paen. f.

142. *wa-baina-mā huwa yaqūlu dālīka ḥattā azallathum ġamāmatun nayyiratun* (für ἔτι αὐτοῦ λαλοῦντος, ἰδοὺ νεφέλη φωτεινὴ ἐπεσκίασεν αὐτοῦς): Ev. Matth. 17,5 bei Ṭaiṭayānūs Rubā‘ī 93,4f.⁶⁹

143. *bainā l-fatā bi-ṣ-ṣafā‘i muġtabiṭun ḥattā ramāhu z-zamānu bi-l-kadarī* „Eben noch steht ein Mann glücklich unter heiterem Himmel, da bereiten die Zeitläufte ihm schon Trübsal und Verdruß“: a. l-‘Atāhiya 94,1/(Faiṣal) nr. 140,2.

144. *fa-bainā narāhum ahla ilfin wa-utratin wa-bainā narāhum bainahum ḥarbu Dāḥisī* „Eben noch erleben wir die Zechkumpanen als freundliche und zuvorkommende Leute, da müssen wir auch schon feststellen, daß unter ihnen der Dāḥis-Krieg ausgebrochen ist“: b. -Rūmī (Naṣṣār) III 1021,2 = Šarīṣī ŠMaq. II 24,16.

145. *mā taḥmilu l-arḍu ‘alā zahrihā aṣqā wa-lā aṭaqa min ‘āṣiqī * fa-baina-mā yamṣī ‘alā marmarin wa-baina-mā yasquṭu min šāḥiqī* „Die Erde trägt auf ihrem Rücken keinen Unglücklicheren und keinen Siegesicheren als einen Liebenden. Während er noch auf Marmorklippen schreitet, stürzt er schon aus großer Höhe herab“: Anon., bei Anṭākī Tazyīn II 294 paen. f.⁷⁰

146. *mašmūlatun bainā turā fī kaffihī mā‘an turā fī ḥaddihī ulhūbā* „Kaum sieht man, daß der gekühlte Wein in der Hand des Schenken (wie) Wasser ist, als er schon als Flamme auf seiner Wange erscheint“: b. Ḥafāġa 217,5.

68 Die Negation *mā* ist hier redundant.

69 Altera versio: *fa-bainā huwa yatakallamu idā saḥābatun muḍīyatun qad azallathum* Levin p.30,5f.

Luther: „Da er noch also redte, sihe, da vbirschattet sie eyn liechte wolcken“.

70 Var. *idā bihī yasquṭu min ḥāliqī* Sarrāġ Maṣāri‘ (Bt.) I 64 ult.f.